

Für eine lebenswerte Zukunft

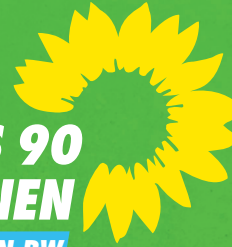
Wir, die Grünen Alten Baden-Württemberg, vertreten die Themen der älteren Bevölkerungsgruppen innerhalb des grünen Spektrums und setzen uns für einen Dialog der Generationen ein.

Nur Alt und Jung zusammen finden Lösungsmöglichkeiten für eine bessere Zukunft. Es ist ein lebenslanges Bündnis.

Ältere Menschen tragen mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und Engagement zur Gestaltung unserer Gesellschaft und zum Wohle aller Bevölkerungsgruppen bei. Dies muss von Politik und Gesellschaft gewürdigt und unterstützt werden.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
DIE GRÜNEN ALTEN BW



Kontakt:

Gerd Baumer
gerd.baumer@gmx.de
Telefon: 07851/958919

Marianne Erdrich-Sommer
marianne.erdrich-sommer@web.de
Telefon: 07024/3328

v.i.S.d.P.: Matthias Gauger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg, Königstraße 78, 70173 Stuttgart

WIR MISCHEN UNS EIN.

Für mehr Lebensqualität im Alter.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
DIE GRÜNEN ALTEN BW



Gemeinsam statt einsam

Wir wollen, dass in Baden-Württemberg alle ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben im Alter führen können.

Es müssen z.B. mehr barrierefreie bzw. barrierearme Wohnungen gebaut werden.

Lebenslanger Erfahrungs- und Wissensaustausch muss gefördert werden.

Wir setzen uns für ein friedliches Zusammenleben der Generationen und Kulturen ein.

Wir mischen uns ein

Wir Grüne wollen auch im Alter in die gesellschaftlichen Verhältnisse eingreifen. Die längere Lebenserwartung bietet die Chance, auch im Alter neue Aufgaben anzupacken.



Politik für ältere Menschen muss mit älteren Menschen gemacht werden.

Für die Pflege müssen humanere Bedingungen geschaffen werden.

Niederschwellige Informationszentren zur Beratung älterer Mitbürger*innen müssen flächendeckend vorhanden sein. Schwerpunkt soll die Verhinderung von Altersarmut und Altersdiskriminierung sein.

Wir Grünen Alten werden uns stärker in den Seniorenvertretungen von Baden-Württemberg einbringen.

Wir machen uns für bezahlbaren Wohnraum stark und forcieren gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt.

Für mehr Lebensqualität im Alter

Ältere brauchen eine Infrastruktur, die dem Bedürfnis nach Entschleunigung, Begegnung und Bewegung Rechnung trägt.

Die oftmals eingeschränkten Mobilitätschancen von älteren Menschen ohne PKW müssen gezielt verbessert werden. Eine altersgerechte Infrastruktur ist wichtig, damit auch Menschen ohne Auto und mit „kleinem Geldbeutel“ die Einrichtungen der Grundversorgung erreichen können.

Insbesondere der ländliche Raum muss seniorengerechter entwickelt und die Mobilität dort verbessert und gefördert werden.



Bei vielen Älteren, vor allem in körperlich belastenden Berufen, brauchen wir Brücken, die den Weg bis zum Ende einer tendenziell längeren Erwerbsphase erleichtern können.

Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit müssen durch eine entsprechende Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen und vorbeugende Maßnahmen im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements gefördert werden.

Zudem sollten es die Unternehmen und die Beschäftigten als ihre Aufgabe sehen, fließende Übergänge zu schaffen, damit Mitarbeiter*innen die Möglichkeit haben, die Zeit nach der Erwerbsarbeit mit reduziertem Arbeitsumfang gestalten können.